

# Eschweiler Zeitung

Donnerstag, 2. Juni 2005 · 60. Jahrgang

## „Cadillac“ Deutscher Vizemeister

Es sollte nur ein geselliger Saisonausklang werden, doch dann schalteten die Squash-Senioren aus Eschweiler einen Favoriten nach dem anderen aus und werden die „Meister der Herzen“.

**ESCHWEILER.** Am vergangenen Wochenende wurde in der Anlage des ACR Köln die 13. Deutsche Senioren-Vereins-Mannschaftsmeisterschaft im Squash ausgetragen. Der Eschweiler Verein „SC Team Cadillac“ schickte zwei Mannschaften, Team I wurde überraschend Vizemeister, Team II belegte Platz 19.

Nachdem die Cadillac-Squashier in der zurückliegenden Saison bereits mit dem Aufstieg der 1. Senioren- und 1. Herrenmannschaft in die höchsten NRW-Ligen zu glänzen wusste, war die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft eigentlich nur als geselliger Saisonausklang geplant. Doch es kam anders.

Die 1. Seniorenmannschaft, bestehend aus Jean-Marc Fraipont, Ralf Wartenberg, Thomas Bock, Richard Noll und Franz-Josef Gottschalk, hatte sich das Viertelfinale als Ziel gesetzt. Diese Mannschaft zog in der 1. Runde ein Freilos. Im Achtelfinale warteten die Routiniers vom 1. SC Griesheim. Hier gab es ein klares 5:0 für die Cadillac. Das Viertelfinale war erreicht. Neue Zielvorgabe: Halbfinale.

Um dies zu erreichen, musste man sich mit der bayrischen Mannschaft vom RSC München auseinandersetzen. Die Münchener, mit zwei Engländern an den Positionen eins und zwei bestens besetzt, zählten zu dem engeren Kreis der Titelanwärter. Somit waren die Indestädter gewarnt und hatten eine fast unlösbare Aufgabe vor der Brust – aber eben nur fast unlösbar. Nachdem Gottschalk und Fraipont die Partien verloren und Wartenberg und Noll gewinnen konnten, kam es zum Entscheidungsspiel zwischen Thomas Bock und dem Münchener Hans Ederer.

### Jubel für „Underdogs“

Bock, der hochkonzentriert zu Werke ging, gewann sein Spiel souverän mit 3:1. Der umjubelte Sieg des Underdogs stand fest, das Halbfinale am darauf folgenden

Tag war erreicht. Der nächste Gegner war auch schon ermittelt, die Mannschaft vom gastgebenden ACR Köln.

Die zweite Halbfinalpaarung bestand aus einer Spielergemeinschaft, die ebenfalls für den ACR Köln antrat, und dem Vorjahresdritten Squashboard Münster 81.

Die hervorragende Form des Vortages hielt an, im Halbfinale gab es einen unerwartet klaren 4:1-Sieg der Indestädter.

Die Sensation war perfekt: Team Cadillac im Finale um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft. Gegner waren die SG-ACR Köln, die einen ungefährdeten 4:1-Sieg gegen Münster heraus spielte.

### Ein Star als Gegner

Dieser Finalgegner ist eigentlich keine reine Vereinsmannschaft, sondern eine Spielergemeinschaft aus einigen der besten Seniorenspieler Deutschlands. Die Position eins beispielsweise besetzte Frank Riedel, ehemalige Nummer 1 in Deutschland und lange Zeit unter den Top 40 in der Welt.

Es gab bereits am 1. Turniertag von mehreren Mannschaften Proteste gegen diese Spielergemeinschaft, suchte man doch die beste Deutsche Vereinsmannschaft. Alle Proteste wurden jedoch zurück gewiesen. Von Eschweiler Spieler war kein Protest gekommen.

Eins wurde nach den ersten Ballwechseln im Finale schon deutlich – die Sympathien der Zuschauer waren ganz klar auf der Seite des Außenseiters aus Eschweiler. Jeder gewonnene Punkt wurde freudig gefeiert.

Franz-Josef Gottschalk und Richard Noll mussten sich mit jeweils 0:3 geschlagen geben, während Ralf Wartenberg gegen den eigentlich aus Hannover stammenden Peter Fischer einen nie erwarteten 3:0 Sieg herauspielen konnte.

Nun richteten sich alle Augen auf die Partie zwischen Jean-Marc Fraipont und Frank Riedel. Der aus Belgien stammende und in



Völlig überraschend deutsche Vizemeister geworden: Thomas Bock, Jean-Marc Fraipont, Franz-Josef Gottschalk (stehend von links), Ralf Wartenberg, Richard Noll (unten von links).

Eschweiler spielende Fraipont konnte die Partie wider Erwarten ausgeglichen gestalten. Er verstand es immer wieder, durch Kampfkraft und taktische Spielzüge der ehemaligen Nummer 40 der Welt alles abzuverlangen. Da es nach den vorherigen Partien 2:1 für die Kölner Spielergemeinschaft stand, musste diese Partie unbedingt gewonnen werden, um noch eine geringe Chance zu haben.

Es wurde wirklich extrem spannend. Nach einem packenden Match musste sich Fraipont erst im fünften Satz mit 7:9 geschlagen geben. Die letzte und zum Bedauern aller nun bedeutungslos

gewordene Partie zwischen Thomas Bock und Dirk Ludwig ging mit 3:0 an den Kölner Spieler.

Bei der Siegerehrung erhielt das Eschweiler Team den größten Jubel. Der Spruch vom „Meister der Herzen“ machte schnell die Runde. Denn die beste Deutsche Senioren-Vereinsmannschaft, in der tatsächlich auch alle Spieler am Ligageschehen aktiv teilnehmen, stammt nun mal aus Eschweiler.

Noch zu erwähnen ist, dass die 11. Seniorenmannschaft mit den Spielern Frank Birk, Dieter Heuser, Horst Heinen, Henning Beckmann und Harry Brinkmeier den gemessen an der Spielfähigkeit, hervorragenden 19. Platz belegten.

## 13. Deutsche Senioren Vereinsmannschafts-Meisterschaft 2005



## Deutscher Vizemeister

TEAM CADILLAC ESCHWEILER

Thomas Bock - Jean-Marc Fraipont - Franz-Josef Gottschalk  
Ralf Wartenberg - Richard Noll

28. Mai 2005